

Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 25.10.2023

Vorlagen-Nr. 074/2023

Aktenzeichen: 702.0

Sachbearbeiter: Herr Heiden

Umsetzung Abwasserstrukturgutachen Vergabeempfehlung Verhandlungsverfahren - Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Mainhardt - Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung der Abwasserbehandlung auf der Kläranlage in Mainhardt

externer Bericht: nein ja

Beschlussantrag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt die unten aufgeführten Ingenieurbüros zu beauftragen:

- a) Für die Sanierung und Erweiterung der Gemeinschaftskläranlage in Mainhardt das Büro Weber – Ingenieure aus Heilbronn zu einem Bruttoangebotspreis von **987.894,49 €**
- b) Für die Neu- /Umbau der Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung der

Abwasserbehandlung auf der Kläranlage Mainhardt die Bietergemeinschaft GFM / Härtfelder aus München/Feuchtwangen zu einem Bruttoangebotspreis von **738.414,98 €**.

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 08. März 2023, Vorlage 015/2023, wurde das Büro Jedele und Partner mit der Durchführung von zwei VgV – Verfahren beauftragt. Diese hatten den Zweck, für die Umsetzung des durch das vom LRA Schwäbisch Hall gewünschte Abwasserstrukturgutachten, ein bzw. zwei geeignete Planungsbüros auszuwählen.

Zu diesem Zweck wurde ein zweistufiges Verfahren, ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, durchgeführt. Durch die Unterschiede bei der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Trassen/ Pumpwerke, wurden 2 Verfahren durchgeführt.

Um im zweiten Schritt das Verhandlungsverfahren durchführen zu können, wurden aus der Mitte des Gemeinderates 4 Mitglieder in die Auswahl der Büros eng mit eingebunden.

Das Verfahren hinsichtlich der Erweiterung und dem Umbau der Sammelkläranlage in Mainhardt ergab folgende Wertung:

- Bewertung der Teilnahmeanträge in Bezug auf technisch, berufliche und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Weber-Ingenieure	88,8 von 100
BIT Ingenieure	82,1 von 100
Fichtner	69,3 von 100

Diese 3 Büros wurden nach der Wertung zum Verhandlungsgespräch eingeladen und konnten sich dem Auswahlgremium vorstellen.

Das Büro Fichtner hat seine Teilnahme nach Eingang der Einladung abgesagt.

Bewertung der Büros nach Bieterpräsentation und Honorarangebot

Weber-Ingenieure	Präsentation	62,3 von 70
	Honorarangebot	30,0 von 30
	Gesamt	92,3 von 100
BIT – Ingenieure	Präsentation	55,5 von 70
	Honorarangebot	29,7 von 30
	Gesamt	85,2 von 100

Das Bruttlohonorar von Weber-Ingenieure für die Planungsleistungen im Bereich der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage in Mainhardt beläuft sich auf **987.894,49 €** und ist bezogen auf den Umfang und die geforderte Leistung angemessen.

Das Verfahren hinsichtlich des Um- und Neubaus der Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung ergab folgende Wertung:

- Bewertung der Teilnahmeanträge in Bezug auf technisch, berufliche und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

GFM/ Härtfelder	100 von 100
Weber Ingenieure	99,6 von 100
ISTW	99,6 von 100

Diese 3 Büros wurden nach der Wertung zum Verhandlungsgespräch eingeladen und konnten sich dem Auswahlgremium vorstellen. Ein viertes geeignetes Büro hatte die Unterlagen leider nicht vollständig eingereicht.

Bewertung der Büros nach Bieterpräsentation und Honorarangebot

GFM/ Härtfelder	Präsentation	66,0 von 70
	Honorarangebot	30,0 von 30
	Gesamt	96,0 von 100
Weber – Ingenieure	Präsentation	57,3 von 70
	Honorarangebot	27,3 von 30
	Gesamt	84,6 von 100
ISTW – Ingenieure	Präsentation	54,8 von 70
	Honorarangebot	25,1 von 30
	Gesamt	79,8 von 100

Das Bruttogehalt der Ingenieure von GFM / Härtfelder für die Planungsleistungen im Bereich des Um- und Neubaus der Pumpwerke und Trassen zur Zentralisierung in Mainhardt beläuft sich auf **738.414,98 €**. Das Honorarangebot ist sehr angemessen und für die anstehenden Aufgaben als auskömmlich zu werten.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, die durch das Auswahlgremium bevorzugten Büros und die hinsichtlich der vorliegenden Honorarvorschläge wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2024 und 2025 bereitgestellt. Die Planungskosten sind förderfähig.